

→ Checklisten „Neue Heizung“

Welche Heizung passt im Altbau? Was ist zu beachten?*

1. Bedarfsermittlung Folgende Fragen sollen dem Gebäudeeigentümer und Heizungsplaner helfen, die Auswahl nach einem geeigneten individuellen Heizsystem einzugrenzen.	Ja/ist möglich	Nein/nicht relevant	noch unklar
Vorüberlegung			
Ist der Jahresheizwärmeverbrauch des bestehenden Gebäudes bekannt (z. B. aus Energieverbrauchsausweis oder Energieabrechnungen)?			
Besteht für den vorhandenen Wärmeerzeuger eine gesetzliche bzw. verordnungsrechtliche Austauschverpflichtung (z. B. GEG, EnEV, 1. BimSchV)?			
Ist bekannt, mit welchen Temperaturen die bestehende Heizungsanlage betrieben wird?			
Liegen Bestandspläne bzw. Revisionspläne (z. B. Rohrnetz mit Dimensionierung, Heizkörper, Heizungsschema) der bestehenden Heizungsanlage vor?			
Wird eine gesamtheitliche Beratung mit Vollkostenbetrachtung für die neue Heizungsanlage durch einen unabhängigen Ingenieur oder Energieberater durchgeführt?			
Wird eine Beratung durch einen Heizungsfachbetrieb durchgeführt?			
Wird die Raumwärme bisher mit Heizkörpern oder Flächenheizungen bereitgestellt?			
Soll die Raumwärme zukünftig nur über Flächenheizungen bereitgestellt werden?			
Soll die neue Heizung ausschließlich bzw. teilweise auf Basis erneuerbarer Energien (Hybridheizung) betrieben werden?			
Besteht die Anschlussmöglichkeit an ein Fern- oder Nahwärmenetz auf Basis erneuerbarer Energien oder Kraft-Wärme-Kopplung?			
Ist durch die südliche Ausrichtung des Gebäudes, Daches oder Nebengebäudes die Nutzung solarer Strahlungsenergie (Photovoltaik, Solarthermie) möglich?			
Soll die Heizung voll automatisch ohne manuelle Unterstützung funktionieren (z. B. Holzfeuerung)?			
Soll ein Kaminofen bzw. Kamineinsatz mit Wasserkasten für Heizungsunterstützung errichtet werden?			
Sind geeignete Lagermöglichkeiten von Holzbrennstoffen (z. B. Holzsplit, Holzpellets) verfügbar?			
Ist es möglich, mit dem vorhandenen Wärmeübergabesystem die Räume bei niedrigen Heizmedientemperaturen ausreichend zu beheizen?			
Sind Fläche und Untergrund des Grundstücks für die Nutzung von Geothermie geeignet, können Erdsondenbohrungen am Standort eingebracht werden?			
Ist für den Einbau eines Erdkollektors ausreichend besonnte und nicht überbaute Oberfläche im Grundstück vorhanden?			
Bestehen Möglichkeiten zur Nutzung von Grund- und Oberflächenwasser auf dem Grundstück?			
Ist ein Erdgas-Anschluss vorhanden bzw. möglich?			
Ist Platz für die Errichtung eines Flüssiggastanks auf dem Grundstück gebäudenah möglich?			
Ist die Nutzung von eigenem bzw. angeliefertem Stückholz, Holzpellets oder Hackschnitzeln möglich?			
Soll die Warmwasserbereitung zentral über das Heizsystem erfolgen?			
Ist eine dezentrale separate Warmwasserbereitung z. B. über Durchlauferhitzer oder Einzelspeicher vorgesehen?			
Ist ausreichend Installationsraum für die Heizungsanlage, ggf. auch mit Pufferspeicher, im Gebäude vorgesehen?			
Wird eine Förderung (z. B. BAFA, KfW, Steuer) für die neue Heizungsanlage in Betracht gezogen?			

* Die Checkliste ist stetig erweiterbar. Sie ist in der vorliegenden Form nicht vollumfänglich und dient ausschließlich der Information des Bauherren. Die fachgerechte Planung, Ausführung, Inbetriebnahme und Einregulierung und Abnahme von technischen Anlagen wird in den einschlägigen technischen Merkblättern, Vorschriften, Zulassungen und Normen vollumfänglich beschrieben.

2. Planung Folgende Fragen sollen dem Gebäudeeigentümer und Heizungsplaner helfen, die Auslegung des Heizungssystems zu optimieren unter Beachtung normativer Anforderungen und energetischer Aspekte.	Ja/ist möglich	Nein/nicht relevant	Weiß noch nicht
Heizungsanlage			
Wurde eine Planung der Heizungsanlage beauftragt (siehe VOB/C DIN 18380 Punkt 3)?			
Inhalte z. B.: Bestandsaufnahme des bestehenden Rohrnetzes, Überprüfung der Heizlast im Kurzverfahren nach DIN EN 12831 Beiblatt 2, Heizflächennachrechnung/Neuauslegung, Rohrnetznachrechnung und Pumpenauslegung			
Wurden die Solltemperaturen und Aufheizzeiten in den einzelnen Räumen mit dem Bauherren abgestimmt? (z. B. Bäder 24 °C, Wohnräume 20 °C)			
Werden Ausführungspläne (z. B. Hydraulikschema oder Installationspläne) erstellt?			
Werden erforderliche Messeinrichtungen und Zähler für eine Überwachung der Betriebs- und Energiedaten der Heizungsanlage vorgesehen?			
Trinkwarmwasserbereitung			
Soll die Trinkwarmwasserbereitung weiterhin zentral über den Wärmeerzeuger erfolgen?			
Entspricht die Dimensionierung mit Speichervolumen und Heizleistung dem tatsächlichen Bedarf?			
Kann ggf. auf Zirkulationsleitungen verzichtet werden?			
3. Inbetriebnahme und Abnahme	Ja/ist möglich	Nein/nicht relevant	Weiß noch nicht
Wurde die Heizungsanlage förmlich abgenommen?			
Werden zur Abnahme vollständige Revisionsunterlagen (gemäß VOB/C) übergeben? Sind die in VOB/C genannten gewerkespezifischen Inhalte in den Revisionsunterlagen enthalten (z. B. Druck-, Mess- und Einstellprotokolle, Wartungsanweisungen, Wartungs- und Bedienanleitungen, Prüf- und Herstellerbescheinigungen, Revisionspläne)?			
Wurden Restarbeiten und Mängelbeseitigungen festgelegt und protokolliert?			
Wurde eine technische Einweisung des Auftraggebers in die Betriebsfunktionen des Heizungssystems durch den Heizungsfachbetrieb durchgeführt?			
Wurden Wärmeverteilungs- und Warmwasserleitungen, Kälteverteilungs- und Kaltwasserleitungen sowie Armaturen gemäß GEG (EnEV) wärmedämmend?			
Wurde für eine außentemperaturabhängige Heizungsregelung eine optimale Heizkennlinie (Heizkurve) für jeden Heizkreis eingestellt? Sind die Einstellwerte protokolliert?			
Wurde die Heizungspumpen korrekt eingestellt und protokolliert?			
Wurde der Außenfühler für eine außentemperaturabhängige Heizungsregelung richtig platziert?			
4. Wartung und Betrieb	Ja/ist möglich	Nein/nicht relevant	Weiß noch nicht
Liegt ein Wartungsangebot des Heizungsunternehmens vor. Sind die Inhalte detailliert aufgeschlüsselt?			
Werden alle Räume gleichmäßig warm und entsprechen die Raumtemperaturen den gewählten Einstellungen?			
Gibt es Geräusche in der Heizungsanlage, z. B. Gluckern in den Heizkörpern?			
Funktioniert die außen- oder innentemperaturabhängige Heizungsregelung wie geplant?			
Stimmen die festgelegten Zeiten für die Nachtabsenkung sowie die speziellen Wochenend-Heizprogramme in der zentralen Regelung mit der tatsächlichen Nutzung überein?			
Wird eine Überwachung zur Energieeffizienz der Heizungsanlage durchgeführt?			
Werden Optimierungen des Anlagenbetriebs ggf. mit Unterstützung der Wartungsfirma (z. B. Heizzeiten, Heizkennlinien, Pumpeneinstellungen) durchgeführt?			